

Chem die zwei Gottheiten zur Welt gekommen seyen, nicht ver-
 heeren, und seinen Bewohnern kein Leid zufügen dürfe; sie
 sollten daher in ihre Wohnungen zurückkehren und die Insel
 nach wie vor besitzen. Nach einem kostbaren Rauchopfer, das
 er im Tempel von Telos darbrachte, und nach Unterwerfung
 andrer Inseln fuhr er weiter nach Cuböa, um an den Ein-
 wohnern der Stadt Eretria, die auf dieser Insel lag, zuerst
 Rache zu nehmen. Die Einwohner der Stadt, welche wohl
 befestigt war, widerstanden dem Angriffe der Perser sechs Tage
 lang mit Tapferkeit. Aber es waren unter ihnen etliche treu-
 lose, die dabei zu gewinnen hofften, wenn sie ihre Mitbürger
 verriethen. Am siebenten Tage der Belagerung ließen zwei an-
 gesehene Eretrier, Euphorbus und Philagrus, die Feinde in
 die Stadt, welche zur Vergeltung für den Brand von Sardis
 niedergebrannt wurde. Die Einwohnerschaft führte Datis nach
 seines Herrn Anweisung gefesselt weg. Bei Eretria waren die
 Perser schon gegenüber dem atheniensischen Gebiete. Der ver-
 triebene Tyrann Hippias, der den ganzen Zug mitmachte,
 und durch denselben in seine Gewaltherrschaft wieder eingesetzt
 werden sollte, gab den persischen Anführern den Rath, von
 Eretria aus nach dem nicht ferne liegenden Theile des attischen
 Küstenlandes überzusetzen, wo sie mit ihrer zahlreichen Rei-
 terei ein feindliches Heer am sichersten überwinden könnten.
 Die Athenienser ihrerseits rüsteten sich mutbig zum Kampfe,
 gedachten aber doch zugleich sich um Hülfe von andern griechi-
 schen Völkerschaften umzusehen, weil das Perserheer der Zahl
 nach ihnen zu sehr überlegen war. Sie schickten daher einen
 Schnellläufer, Phidippides, ab, die Bitte um Zuzug an die
 Spartaner zu bringen. Der lief eilends über die Landenge
 von Korinth dem Süden des Peloponneses zu, um an den
 Ort seiner Bestimmung zu kommen, und machte den Weg von
 etwa fünfzig Wegstunden in zwei Tagen. Er trat vor die
 Häupter von Sparta und sprach: Ihr Lacedämonier, die Athe-
 nienser bitten euch, ihnen zur Hülfe herbeizukommen, und die
 älteste Stadt von Griechenland nicht in die Knechtschaft der